Prof. Dr. Alfred Toth

Objektsemantische Restriktionen bei Menus

1. Menus zeigen thematische, d.h. objektsemantische (vgl. Toth 2014) Restriktionen, wie sie andere Systeme nicht aufweisen. Im folgenden beschränken wir uns auf die ontische Seite dieser Restriktionen. Eine semiotische Betrachtung könnte hingegen wohl zeigen, daß viele dieser Kombinationsbeschränkungen nicht, wie oft vermutet wird, konventionell, d.h. symbolisch, sondern durch iconische und indexikalische Abbildungen zwischen Systemen, Nachbarschaften und Umgebungen motiviert ist.

2. Semantische ontische Relevanz zeigt sich beim Menu im folgenden Bild, indem das Spiegelei immer auf den Fleischkäse, d.h. das System, und nicht auf die Pommes frites, d.h. dessen Umgebung, zu liegen kommt.

Rest. Gartenhaus, Geltenwilenstr. 8, 9000 St. Gallen

Die syntaktische Relevanz hingegen zeigt sich darin, daß das Spiegelei immer auf und nicht etwa neben den Fleischkäse zu liegen kommt. Dies gilt selbst bei unmöglichen System-Umgebungs-Relationen wie derjenigen auf dem nächsten Bild, wo das Brot nicht auf den Teller gehört und wohl nur deswegen dort erscheint, weil das Spiegelei die Umgebungsform neben dem Fleischkäse als System nicht einnehmen darf.

2.2. Die semantische Restriktion betrifft jedoch nicht nur den Fleischkäse als System, sondern auch die Pommes als deren Umgebung. Werden nämlich ausgefallener Weise Pommes mit Spiegeleiern serviert, so daß nun also die Pommes Systemstatus bekommen, kommen die Spiegeleier in diesem Fall nicht auf, sondern neben die Pommes zu liegen.

Pommes frites mit Spiegeleiern

2.3. Falls – wiederum unüblicherweise – ein System auf die Pommes als Umgebung gesetzt wird, dann kommt erneut das Spiegelei auf das System und nicht auf dessen Umgebung zu liegen.

2.4. Anders liegt der Fall dort, wo die Umgebungen von Systemen notwendigerweise superponiert werden müssen, so daß eine exessive Relation zwischen dem System und seinen Umgebungen entsteht, wie etwa bei der großen Familie von Käseschnitten und Käsetoasts. Die Lage des Spiegeleis ist in diesem Fall natürlich nicht-objektsemantisch vom System abhängig.

Käseschnitte mit Ei

Das gilt selbstverständlich auch für Systeme mit mehrstufigen superponierten Umgebungen.

Käseschnitte mit Schinken und Ei

LIteratur

Toth, Alfred, Objektabhängigkeit als Semantik der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

25.2.2015